

1658 August 24., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT AEGID [VON WALDKIRCH] AN DEN LANDESHPTM. UND
LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, RITTER BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Des H. Vettern ansehnliche Recommendation für H. [Johann Heinrich] Kyden [=K y d - Beat Jakob I. Zurlauben war sein geistlicher Vater -] zue Bremgarten wegen einer meiner Vacierenden Collatur habe ich eröffnend abgelesen, und were mir hertzlich lieb gewesen, dass ich dem H. Vettern die begehrte Wilfahrr zue Exhibieren gewüst hette. Wan nun aber mein Capitel uff Instendiges Pittliches Anhalten H. Benedicts S u t e r Pfarherren zu Hermetschwyl, auch in ansehung seiner verdienst, und in die 7 Jahr gehabter gedult uff besagter Pfrundt, deme aber vor disem schon bessere vertröstung geben worden, nit anderst fürkkommen können, denselben vor anderen zue betrachten, deme dan auch würcklich albereit das Wort in Conferierung der Caploney Pfrund [Unserer Lieben Frau] zue Vilmergen geben worden. Weilen aber ietzund zugleich die Pfarey zue Hermetschwyl vaciert, als kahn Herr Kyd umb dieselbe, so er Lust hat, sich bey meinem Capitel anmelden. Ob waren dem H. Vettern in guetem vertrauwen nit verhalten will, dass ich gleichmässig verursacht wirdt, uff demüetiges pitten meines Vettern P. Mauri G ö l d [l] i n [v o n T i e f e n a u], der sich zu Lucern [am Jesuitenkolleg] noch in studiis uffhaltet, für ihne bey meinem Capitel zue Intercedieren. Weilen Er zu prosequierung seiner studien zu Lucern von seinem Gottshaus [Münster im Gregoriental] gar schlechte, Ja gar khein Hilff, und das Göldische stipendium [in Luzern], dessen Er sich behilfft, gar schwach, also dass er albereit über die 80 gl. zu Lucern schulden gemacht, damit aber Er als ein Priester sein underhaltung desto besser haben, die gemachte schulden Zahlen, und seinen Studiis vermere befürderung praestieren möge, were Er gesinnet, disse Pfrund, So Er die Gnad zur Depetrierung derselbigen von meinem Capitel haben wurde, gegen einer anderer zu Lucern abzwechsslen und abtuschen, auch ihne schon von einem die Cession versprochen worden. Deswegen in betrachtung seiner erforderder Nothurfft und negster Bluetsverwantschafft, der dan nur meiner Mueter [Katharina G ö l d l i n v o n T i e f e n a u] Bruders [Kaspar G ö l d l i n v o n T i e f e n a u] Sohn, als hat mir billich angelegen sein wollen, denselben für recommendiert zu haben: welcher nun dan under den Anhaltenden den Palmam vor meinem Capitel obtainieren wirdt, wil ichs einem Jetwederen von Hertzzen wol gonnen. Sonsten

versichere den H. Vettern dass wo ich bey erstfürfallenden Occasionen demselben und den seinigen Gratificieren wirdt wissen, mich so wol willig als geneigt erfinden, und also dis mein wolmeinendes Schreyben nit in ungueten vermerckhen, Sonder allezeit in gueter Nachpahrlicher Correspondenz gegen mir und meinen Gottshaus ... verblibe".

Original, mit Siegel - AH 80, 716-719 - Seite 718 leer

163

1624 Juni 28., Poitiers

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. FRANZ] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, "CAPP.^{NE} DE LA GUARNISON SUISSE DE POICTIERS", ZUG

Da der Sdt. Sigmund H o t z [von Aegeri] sein Glück anderswo zu suchen begehre, "hab ich Jhmme (die wyl mir hie wegen böser Zalung nit wol muglich) seinem begären nach, daheimet ... [20] kronen Zuo Zalen versprochen Pitt derohalben wellendts Zeigeren diss erleggen diewyl man Jhmme solches Schuldig ...

J'espere avecque L'aide De Dieu Vous informer de plus Je me recommandra [à] Vostre paternelle & Maternelle [Franzens Mutter war Eva Z ü r c h e r] Affections Tres humblem.^t & a tous les bons amys."

Original, mit Siegeln - AH 80, 720-721

164

1654 September 12., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Cette Lettre n'est que pour vous adresser celle que j'ecris a M.^{rs} [Ammann und Rat] de vostre Canton pour luy donner part de nostre victoire qui est certes tres signalé et tres avantageuses. Jl me semble qu'elle merite d'estre consideré par ces M.^{rs} de vostre Canton et par vos Patriotes [- am 25. August 1654 gelang es den franz. Truppen, unter denen sich auch das eidg. Garderegiment mit Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben befand, das von span.